



Am 12.12.2020 findet die 2. Öffentlichkeitsveranstaltung zum Regionalen Verkehrskonzept (RVK) für den Bereich der Gemeinde Henstedt-Ulzburg, der Stadt Kaltenkirchen sowie der Ämter Kisdorf, Kaltenkirchen-Land und Itzstedt statt.

Die Veranstaltung findet online in der Zeit von 14 bis 16 Uhr statt. Die Zugangsdaten sind: rvk.ggr-planung.de. Ab 13:30 Uhr erfolgt der Einlass in den virtuellen Raum, das Einchecken und die Möglichkeit zum Test der Technik.

Für die Veranstaltung ist folgender Ablauf vorgesehen: Nach der Begrüßung erfolgt eine kurze thematische Einführung (Ablauf, Projektzeitplan, Gremienbildung) sowie eine Bestandsanalyse. Anschließend werden mögliche Szenarien und Maßnahmenansätze vorgestellt. Ein großer Zeitanteil wird dem Austausch in virtuellen Räumen zu den Handlungsfeldern Fuß- und Radverkehr, ÖPNV und Kfz-Verkehr eingeräumt werden.

Gegenstand des Regionalen Verkehrskonzeptes ist die Untersuchung der vorhandenen und durch künftige Entwicklungen erkennbaren zusätzlichen Verkehrsbelastungen auf den Straßen im Untersuchungsraum. Es werden Möglichkeiten untersucht und aufgezeigt, mit denen sich Entlastungen für das Straßennetz und die davon betroffenen Ortslagen erreichen lassen.

Außerdem wird der Einfluss des weiteren Ausbaus und der Optimierung des Öffentlichen Personennahverkehrs und des Radverkehrs auf die Gesamtproblematik untersucht. Auch neue klimaneutrale, vorzugsweise sogar klimaschonende Mobilitätsstrategien sollen aufgezeigt werden, bei denen die Umsetzung möglicherweise auch erst einmal modellhaft sein kann.

„Mit dieser 2. Öffentlichkeitsveranstaltung zum Regionalen Verkehrskonzept besteht am 12.12.2020 noch einmal die Möglichkeit der aktiven Beteiligung bei der Entwicklung eines regionalen Verkehrskonzeptes. Es ist wichtig, dass sich viele Menschen der Region mit ihren Erfahrungen und Lösungsideen einbringen.“, so Bürgermeister Hanno Krause für die Mitglieder des Lenkungsausschusses.

Hinweis:

Die Projektkosten für das Regionale Verkehrskonzept sind auf maximal 90.000 € festgelegt. Gefördert wird das Projekt von der „Metropolregion Hamburg“ mit 34.604 € und von den Aktivregionen „Alsterland“ und „Holsteiner Auenland“ mit 20.041,33 € als LEADER-Förderung über das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR). Die Restsumme finanzieren die Kooperationspartner anteilig in Höhe der Bevölkerungszahl im Untersuchungsraum.



Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



metropolregion hamburg